

Transportable Induktionsschleifenanlage vom „Der Hörladen“ in Norderstedt

Hörgeräteträger haben große Probleme, sich an Gesprächen in größeren Gruppen aktiv zu beteiligen. Selbst modernste Digital-Hörsysteme können den individuellen Hörverlust nicht ausgleichen. Sobald die Nebengeräusche, wie Hall in großen Räumen, zu laut werden, kommt auch ein Hörsystem an seine Grenzen.

Um in „fremder“ Umgebung ausreichend kommunizieren können, bieten Induktionsschleifen-Anlagen eine gute Lösung. Der Hörgeräteträger schaltet sein Hörsystem auf „T“ und kann dann die Signale aus dem Magnetfeld auffangen und optimal den Vortragenden hören. Vorausgesetzt der Redner spricht in ein Mikrofon, das mit der Induktionsschleifenanlage verbunden ist.

Dann ist die Entfernung zum Hörgerät nicht weiter als die Distanz vom Mund des Redners zum Mikrofon, also max. 20 Zentimeter! Störende Nebengeräusche, die das Hören über das eingebaute Mikrofon im Hörgerät mit eingefangen werden gibt es hier nicht.

In öffentlichen Räumen werden vielfach Induktionsschleifen mit hohem Aufwand fest installiert. Aber sie alle haben einen gravierenden Nachteil.

Die Information vom Redner zum Hörgeräteträger kommt einwandfrei an den technisch ausgerüsteten Empfänger (T-Spule im Hörsystem) perfekt an.

Aber wie ist es bei einer Diskussion?

Eine Chance ist die Weiterreichung des Rednermikrofons, die preiswerteste Lösung, aber ineffizient. Bis das Mikrofon zum Diskussionsteilnehmer gelangt ist, hat er sein „Anliegen“ entweder vergessen oder der Beitrag ist für die Gruppe nicht mehr interessant.

Abgesehen davon, dass solche Induktionsschleifenanlagen fast nur in einigen Kirchen und Konferenzzentren vorhanden sind, mit den o.g. Problemen, fehlen in kleinen öffentlichen Räumen überhaupt solche Einrichtungen. Zunächst ist das fehlende Wissen um solche Technik Hörgeräteträger in den Alltag mit einzubinden und natürlich die hohen Kosten einer nachträglichen Installation.

Martin Witt, Geschäftsführer der Fa. „Der Hörladen“ hat eine Lösung entwickelt, die für Veranstaltungsträger für Senioren, Seniorenheimen mit Vortragsräumen, Seminare für Hörbehinderte von Interesse sind:

Mobiles Induktionsschleifen System mit integrierter Funk-Mikrofontechnik.

Das komplette transportable System lässt sich innerhalb von ca 15 Minuten

In jedem Raum, wo eine Veranstaltung stattfindet, aufbauen.

Richtungweisend ist dabei die integrierte Funkmikrofontechnik. Über 4 Funkmikrofone können Diskussionen innerhalb einer Gruppe von 16 oder mehr Personen fast simultan geführt werden. Das Weiterreichen eines Mikrofons im herkömmlichen Ringschleifensystem entfällt. Diskussionsintensive Seminare können mit dem Induktionsschleifensystem vom Hörladen optimal unterstützt werden.

Und es handelt sich um eine kostengünstige Lösung, die nicht nur in kleinen öffentlichen Bereichen wie Seniorenheimen interessant ist, sondern auch für städtische Einrichtungen, die in verschiedenen Sälen oder Räumen eine Induktionsschleifenanlage vorhalten müssen.

In öffentlichen Räumen wie Plenarsäle ist eine fest installierte Induktionsschleifenanlage eine Selbstverständlichkeit. Über eine vorhandene Lautsprecheranlage lässt sich die Hörladen-Induktionsschleifenanlage unter professioneller Aufsicht preiswert und effizient installieren.

Referenzen:

Schwerhörigen Ortsverein Norderstedt:

Wir besitzen für unsere Diskussionen eine FM-Anlage von Beyer-Dynamic, aber seit wir über die Kommunikationsanlage vom Hörladen verfügen, können wir selbst in großer Runde optimal kommunizieren.

Wir wollen diese Anlage nicht mehr missen.

DSB-Referentenseminar für Schwerhörende und Hörgeräteträger, Berlin:

Als wahrer technischer Segen erwies sich die mobile Induktionsschleifenanlage, die Martin Witt (Fa. Der Hörladen) mitgebracht hatte. Sie ermöglichte eine wahrhaft barrierefreie Kommunikation.

Und für die notwendige Kommunikationsdisziplin sorgten die vier kabellosen Mikrofone. Jedes gesprochene Wort konnte dadurch über die Induktionsspule der Hörgeräte vermittelt werden. Diese moderne Kommunikationstechnik löste bei allen Teilnehmern große Begeisterung aus, weil sie für ein besseres Hörverständnis und mehr Bewegungsfreiheit sorgte.

Cafe im Kirchenzentrum der Falkenbergkirche in Norderstedt:

Der Kirchenraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet, die von den Kirchenmitgliedern optimal genutzt wird.

Zusätzlich wurde das Kirchencafe mit dem induktiven Kommunikationssystem vom Hörladen ausgerüstet. Vorträge in diesem Cafe erfreuen sich großer Beliebtheit.

Beispiele weiterer Einsätze:

DSB Landesverband Schleswig-Holstein: Mitgliederversammlung

Behindertenbeirat Berlin-Spandau: 2-monatliches Treffen der Expertengruppe

BFW Vermittlungskontor Hamburg: Bereichsleitertreffen

Uni Hamburg: Fachtagung, Umsetzung der UN-Resolution bez. Inklusion
Fachtagung Barrierefreiheit des Sozialamtes

Stade: Testmessung im Schwedenspeicher Museum

Stade: Hören ohne Barriere e. V., Podiumsdiskussion zum Thema Barrierefreiheit für Schwerhörige

Flensburg: Fortbildungsveranstaltung des Schwerhörigen Ortsvereins

Der Hörladen-Martin Witt
Geschäftsführer: Martin Witt
Tel: 040- 535 70017
Bank: Norderstedter Bank
Ust-IdNr.: DE198269237

Sonnentauweg 5
Fax: 040-526 38 65
KtoNr: 6100090

22844 Norderstedt
www.der-hoerladen.de
e-mail: info@der-hoerladen.de
BLZ: 200 691 11